TEXT / FOTOS Ernst Aigner, Igls

Das Pflerschtal zweigt in Gossensass Richtung Westen ab. Ein kleines Liftgebiet „Ladurns“ liegt am Weg in den Talschluss mit dem kleinen Ort St. Anton. Das Seitental vom Südtiroler Wipptal bietet ein vielfältiges Tourengebiet mit Möglichkeiten vom Frühwinter bis spät in den Frühling. Die schattseitigen Touren liegen im Kamm der das Pflerschtal vom Ridnauntal trennt - die langen, sonnseitigen Touren liegen im Talschluss.

Klingende Namen Namen wie Agglsspitze oder Schneespitze sind bei den Einheimischen bestens bekannt. Sie bieten bis spät in das Frühjahr - oft sogar bis zum Frühsommer - herrliche Tourenbedingungen. Mauererspitze oder Ellesspitze werden dagegen bereits oft nach den ersten Schneefällen im Dezember gerne begangen. Hüttenstützpunkte sind hingegen im Winter keine zu finden, da die Touren alle aus dem Tal begangen werden.

Aufstieg zur Agglsspitze - im Hintergrund der Pflerscher Tribulaun

Almenrausch.at

Aktiv Hotel Panorama

Pflerschtal-Südtirol

Familie Windisch
Pflersch 176
I-39041 Gossensass
T +39 0472 770010
F +39 0472 770041
info@hotel-panorama.it
www.hotel-panorama.it

Wohlfühlambiente der besonderen Art...

Kleine aber fein, gemütlich, urig und familiär – das beschreibt das Aktivhotel Panorama im Pflerschtal am besten. Wichtig für die Gastgeberfamilie ist das Urige, das Gemütliche und das Wohlfühlambiente im Familienbetrieb beizubehalten.
Es fällt die Herzenswärme auf mit der das Aktivhotel geführt wird. Das feine Hotel bietet den Gästen eine Ruheoase für einen besonderen Urlaub in Südtirol.

Skitouren oder Schneeschuhwanderungen mit Komfort

Ski- oder Schneeschutouren im Pflerschtal – dort ist kein Gipfel zu hoch, keine Ausblick zu weit, kein Abhang zu steil. Das wildromantische Seitental zählt nicht umsonst zu den beliebtesten Skitouren-Regionen in der Ferienregion Eisacktal – zu Recht wie man nach einem Skitourenurlaub dort feststellen wird. Im Pflerschtal gibt es unzählige Möglichkeiten fernab von Skipisten die tolle Südtiroler Bergwelt einmal anders kennenzulernen.

Genießen, Wohnen und die Seele baumeln lassen

Urgemütlich präsentiert sich die Wellnessoase und lädt zum Entspannen und Verweilen ein. Egal ob in der finnischen Sauna, im Dampfbad oder in einem der Ruheräume, lassen Sie Ihre Seele baumeln und die Gedanken schweifen.
Finnische Sauna, Dampfbad, Panorama- und Heu-Ruheraum sind die Highlights im Wellness- und Wohlfühlbereich. Nach einer anstrengenden Tour, einem langen Skitag oder einer aufregenden Wanderung gibt es doch kaum was Schöneres als sich zu entspannen.

Anreise mit der Bahn

Egal ob von Süden oder Norden, der Zielbahnhof sollte Gossensaß sein. Von dort aus gibt es immer eine direkte Verbindung mit dem Bus bis nach St. Anton, von der Bushaltestelle bis zum Hotel sind es dann gerade mal 5 Minuten zu Fuß.

Anreise mit dem PKW

Von Süden kommend:
Sie verlassen die Autobahn in Sterzing, anschließend Richtung Brenner, in Gossensaß biegen Sie links ins Pflerschtal ab und fahren nach St. Anton. Dort dann einfach der Beschilderung „Hotel Panorama“ folgen.
Von Norden kommend:
Autobahnausfahrt Brenner und entlang der Staatsstraße in Richtung Sterzing nach Gossensaß.Dort rechts in das Pflerschtal nach St. Anton.

Familie Windisch und Mitarbeiter freuen sich über Ihren Besuch

Almenrausch.at

Skitour Bodnerberg und Pfaffenberg über die Allrissalm, 2372/2074 m

Gps Track: bodpfa

Stubaier Alpen

Tourdaten	
Gehzeit Gipfel:	3-3,5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1114 Hm
Tourlänge Gipfel:	6,0 Km

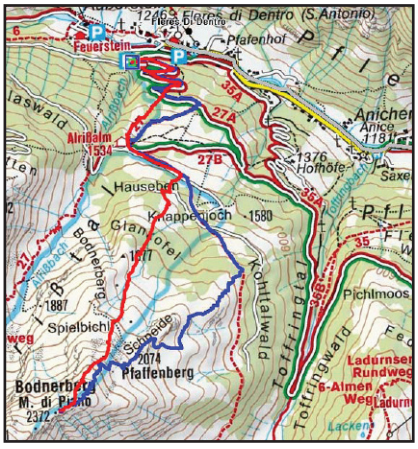
Aufstieg: Vom Parkplatz entlang der Rodelbahn gemütlich zur Allrissalm, wobei man aber auch nach der zweiten Linkskehre rechts den beschilderten Abzweig „Allrissalm 15 Min.“ nehmen kann und hierbei direkt zur Alm gelangt. Oberhalb der Alm folgt man dem leicht ansteigenden Forstweg etwa 480 Meter nach links (ostwärts) zum Wegweiser „Toffringalm - Dolomieu-6-Almenweg“.

Ab dort stehen zwei Varianten für den weiteren Anstieg zur Auswahl

Längere nicht so steile Variante: Der Beschilderung „Dolomieuweg“ schräg ansteigend Richtung Südosten durch Wald folgen und auf einer Höhe von etwa 1770 m, am breiten Rücken dort wo sich der Bergweg nach Süden in das Toffringtal dreht, rechts durch lichten Wald Richtung Südwesten aufwärts, bis man auf einen freien Rücken gelangt (1920 m) und das erste Mal die herrlichen Abfahrtshänge vom Pfaffenberg und Bodnerberg zu Gesicht bekommt (man könnte auch noch kurz am Bergweg weiter in das Toffringtal wandern und dann bei den ersten freien Almflächen rechts durch weite Mulden aufsteigen).
Kurz links in die weite Mulde nordöstlich vom Pfaffenberg queren, dort wo man auch in die Aufstiegsspur einmündet, die direkt aus dem Pflerschtal heraufführt. Aufwärts auf die unscheinbare Gipfelkuppe vom Pfaffenberg (2074 m) und von dort Richtung Südwesten in einigen Spitzkehren am steilen Nordostrücken aufwärts zu einem Vorgipfel und von dort meist zu Fuß auf den Hauptgipfel vom Bodnerberg (2372 m).

Direkte und steile Variante (etwa 1,2 Kilometer kürzer): Vom besagten Wegweiser kurz schräg leicht nach rechts haltend durch lichten Wald aufwärts, einmal einen Forstweg querend, in südlicher Richtung durch eine sehr schmale und auch steile Waldschneise geradlinig aufwärts zur Waldgrenze (1850 m), die man bei einigen Heuhütten erreicht. Dort in der weiten Mulde hält man sich leicht links und steigt auf einem wenig ausgeprägten Rücken in der weiten Mulde genau auf den Bodnerberg zu und am Schluss in zahlreichen Spitzkehren am steilen Nordostrücken aufwärts zum Vorgipfel und zu Fuß auf den Hauptgipfel.

Abfahrt: Am besten ist die Abfahrt entlang der direkten Aufstiegsroute - wobei vielleicht der nicht so steile Aufstieg mit der anschließenden Abfahrt als Rundtour eher zu empfehlen ist.



Ausgangspunkt:	St. Anton im Pflerschtal beim Parkplatz westlich der Ortschaft auf einer Höhe von 1264 m (Parkplatz zur Allrissalm).
Schwierigkeit:	Skitechnisch mittelschwierig. Beim direktem Anstieg ab der Allrissalm durch die sehr schmale Schneise skitechnisch schwierig.
Exposition:	N, NO
Lawinengefahr:	Mitunter lawinengefährdet.
Beste Jahreszeit:	Ganzer Winter
Einkehrmöglichkeit:	Allrissalm, 1534 m
Zufahrt:	Vom Hotel Panorama hinab ins Dorf, über eine Brücke und entlang der linken Bachseite auf schmaler Bergstraße taleinwärts zum Parkplatz Allrissalm, 1264 m.
Parkmöglichkeit:	Großer Parkplatz beim Abzweig zur Allrissalm.
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 44 Sterzing, Ratschings, Ridnaun, Pfitsch Tabacco Karte Blatt 038 Sterzing - Stubaier Alpen

Anmerkung: Der Bodnerberg liegt der bekannteren Wetterspitze vorgelagert und ist ein herrlicher Aussichtsberg mit traumhaftem Skigelände bis hinab zur Waldgrenze. Leider ist der Anstieg zur Waldgrenze ab der Allrissalm etwas mühsam, was sich aber für die nächste Wintersaison (2014/15) eventuell ändern soll, indem eine Aufstiegs- und Abfahrtsschneise ab der Allrissalm entstehen soll. Der Schlussanstieg setzt dann aber unbedingt sichere Verhältnisse voraus. Ansonsten kann man sich auch mit dem Pfaffenbichl – eine unbedeutende Gipfelkuppe dem Bodnerberg vorgelagert – zufriedengeben.

Almenrausch.at

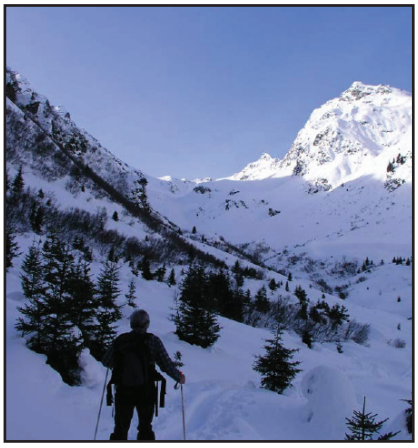
Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

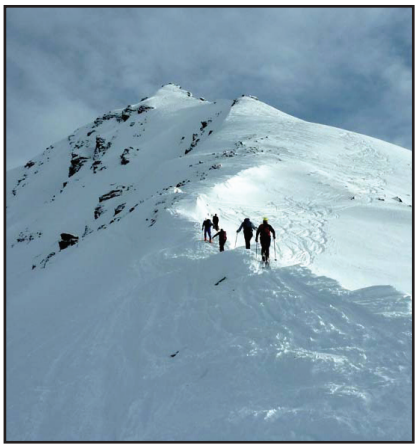
Skitour über die Allrissalm auf die Innere Wetterspitze, 2709 m

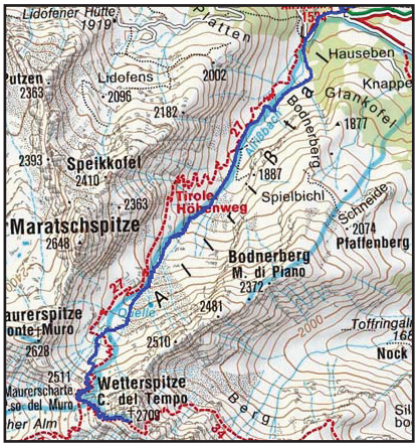
Stubaier Alpen

Gps Track: wetter

Tourdaten	
Gehzeit Gipfel:	3,5-4 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1493 m
Tourlänge Gipfel:	7,2 Km







Aufstieg: Vom Parkplatz entlang der Rodelbahn gemütlich zur Allrissalm, wobei man aber auch nach der zweiten Linkskehre rechts den beschilderten Abzweig „Allrissalm 15 Min." nehmen kann und hierbei direkt zur Alm gelangt. Von der Alm etwas flacher gegen Süden durch lichten Wald in das Allrisstal.
In der weiten Mulde steigt man weiter durch abgestuftes Gelände gegen den Talschluß auf. Der letzte sehr steile Aufschwung zur Maurerscharte (2511 m) ist häufig schneebrettgefährt und erfordert viel Vorsicht.
Von der Scharte noch ein kurzes Stück mit Schiern am Westrücken Richtung Gipfel und das letzte Stück meist zu Fuß steil auf den Gipfel zum großen Gipfelkreuz (2709 m).

Abfahrt: Wie Aufstieg - wobei man dann direkt von der Allrissalm erst über ein Wiese - später durch Waldschneisen - bis kurz vor den Parkplatz abfahren kann.

Anmerkung: Man kann auch direkt vom Hotel ins Dorf hinabgehen, über die Brücke wechseln und entlang der Zufahrtsstraße zum Parkplatz Allrissalm hinaufwandern - etwa 20 Minuten zusätzliche Gehzeit mit 50 weiteren Höhenmetern.

Ausgangspunkt:	St. Anton im Pflerschtal beim Parkplatz westlich der Ortschaft auf einer Höhe von 1264 m (Parkplatz zur Allrissalm).
Schwierigkeit:	Skitechnisch schwierig
Exposition:	N
Lawinengefahr:	Häufig lawinengefährdet.
Beste Jahreszeit:	Februar bis April
Einkehrmöglichkeit:	Allrissalm, 1534 m
Zufahrt:	Vom Hotel Panorama hinab ins Dorf, über eine Brücke und entlang der linken Bachseite auf schmaler Bergstraße taleinwärts zum Parkplatz Allrissalm, 1264 m.
Parkmöglichkeit:	Großer Parkplatz beim Abzweig zur Allrissalm.
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 44 Sterzing, Ratschings, Ridnaun, Pfitsch Tabacco Karte Blatt 038 Sterzing - Stubaier Alpen

Anmerkung: Super Schigipfel mit herrlichem Blick zum eindruckvollen Pflerscher Tribulan. Anspruchsvolle und auch nicht immer ungefährliche Tour. Besondere Vorsicht ist bei dem steilen Schlußstück zur Maurerscharte geboten - häufig schneebrettgefährdet! Vom Gipfel tolle Rundumblicke zu den restlichen Stubaier Alpen. Bei der Abfahrt erwartet uns noch eine tolle Einkehrmöglichkeit in der Allrissalm, die von der Familie Staudacher des Olympiasiegers Patrick Staudacher bewirtschaftet wird.

Almenrausch.at

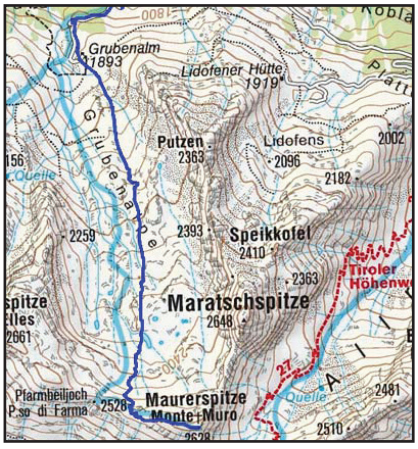
Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Skitour vom Weiler Stein auf die Maurerspitze 2628 m

Stubaier Alpen

Gps Track: maurer

Tourdaten	
Gehzeit Gipfel:	3-3,5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1246 Hm
Tourlänge Gipfel:	6,3 km



Aufstieg: Vom Parkplatz am Forstweg der Beschilderung „Ochsenhütte“ folgend, immer leicht ansteigend, westwärts talein. Bei einer breiten Lawinenschneise links am rechten Waldrand über eine Geländestufe aufwärts, bis man wieder auf einen Forstweg trifft - hierher gelangt man auch einfacher, indem man weiter taleinwärts bis kurz vor die Ochsenalm wandert und links vor der Brücke entlang des Forstweges aufwärts wandert.
Um eine Geländekante herum in das Tal der Grubenalpe rechts unterhalb dem Gebäude der Grubenalm (1893 m). Südwärts über schön gestuftes Gelände aufwärts und immer direkt auf die wenig ausgeprägte Gipfelkuppe der Maurerspitze zu. Kurz vor dem letzten Steilhang zum Pfarmbeiljoch, westlich der Maratschspitze, wenige Meter abwärts in eine Senke und dann nochmals steiler aufwärts in das Pfarmbeiljoch (2528 m). Dort meist Skidepot und am schmalen Kamm Richtung Osten aufwärts zum höchsten Punkt.

Abfahrt: Wie beim Aufstieg oder bei der Abfahrt auf der linken Talseite (im Abfahrtssinne gesehen) halten (hierbei erspart man sich die paar Meter Gegenanstieg) und bei sicheren Verhältnissen kann man auch im unteren Bereich links des Grabens durch lichten Wald direkt zur Ochsenalm abfahren - schöne Pulverhänge!

Anmerkung: Man kann auch direkt vom Hotel ins Dorf hinab und taleinwärts am Hotel Feuerstein vorbei zum Parkplatz aufsteigen - dabei verlängert sich der Anstieg um etwa 45 Minuten mit zusätzlichen 150 Höhenmetern.

Ausgangspunkt:	Parkplatz kurz vor dem Weiler Stein im Pflerschtal, 1389 m
Schwierigkeit:	Skitechnisch mittelschwierig
Exposition:	N, O
Lawinengefahr:	Mitunter lawinengefährdet. Achtung im letzten Steilhang auf das Pfarmbeiljoch und bei der Abfahrt auf der linken Talseite.
Beste Jahreszeit:	Jänner bis März/April
Einkehrmöglichkeit:	Unterwegs kein
Zufahrt:	Vom Hotel Panorama hinab ins Dorf, über eine Brücke und entlang der linken Bachseite auf schmaler Bergstraße taleinwärts zum Weiler Stein - an den Wochenenden mautpflichtig!
Parkmöglichkeit:	Parkplatz kurz vor dem Weiler Stein - rechts vor und nach einer Brücke.
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 44 Sterzing, Ratschings, Ridnaun, Pfitsch Tabacco Karte Blatt 038 Sterzing - Stubaier Alpen

Anmerkung: Die Maurerspitze ist bei vernünftiger Spurwahl eine relativ einfache Hochwintertour mit meist immer guten Pulver, der aber nicht allzu viel sein sollte, da einige Flachstellen vorhanden sind. Fantastische Tiefblicke ins Ridnauntal und zu den anderen herrlichen Tourenbergen im Pflerschtal. Die Tour auf die Maurerspitze ist sehr beliebt und daher auch sehr viel begangen.

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Skitour vom Weiler Stein auf die Ellesspitze 2661 m

Gps Track: elless

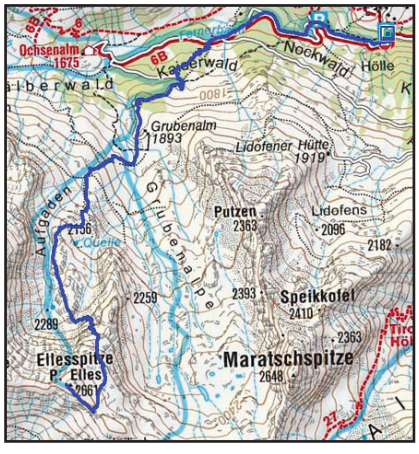
Stubaier Alpen

Tourdaten	
Gehzeit Gipfel:	3-3,5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1284 Hm
Tourlänge Gipfel:	6,3 Km

Aufstieg: Vom Parkplatz am Forstweg der Beschilderung „Ochsenhütte“ folgend, immer leicht ansteigend, westwärts talein. Bei einer breiten Lawinenschneise links am rechten Waldrand (teils im Wald) über eine Geländestufe aufwärts, bis man wieder auf einen Forstweg trifft - hierher gelangt man auch einfacher, indem man weiter taleinwärts bis kurz vor die Ochsenalm wandert und dort links vor der Brücke entlang des Forstweges aufwärts wandert.
Um eine Geländekante herum in das Tal der Grubenalpe links unterhalb der Grubenalm (1893 m). Nach der Stütze der Materialseilbahn hält man sich schräg rechts in den Talgrund auf den mächtigen Nordosthang zu. Am besten überwindet man den steilen Hang am rechten (nördlichen) Rand links eines Grabens. In einigen Kehren empor, kurz flacher und nochmals über ein kurze Steilstufe in das weite Becken (Aufgaden) nördlich der Ellesspitze.
In einem weiten Linksbogen leicht ansteigend um einen flachen breiten Hügel herum, direkt auf einen kurzen Steilhang südlich eines Vorgipfels zu. Diesen Steilhang überwindend in eine Einsattelung und rechts nach Süden entlang eines breiten Rückens aufwärts in ein weiteres flaches Becken östlich von der Ellesspitze.
Südwärts etwas steiler auf einen Verbindungsgrat hinaus, der von einem Vorgipfel mit kleinem Kreuz nach Nordwesten zum Gipfel der Ellesspitze hinaufzieht. Dort rechts nach Nordosten am schmalen Grat in wenigen Minuten auf das geräumige Gipfelplateau der Ellesspitze (2661 m).

Abfahrt: Entweder wie beim Aufstieg über das weitläufige Gelände hinab zur Grubenalpe oder bei sehr sicheren Verhältnissen auch direkt vom Gipfel kurz nach Nordwesten hinab und über sehr steiles Gelände nordwärts in das weite flache Becken. Von dort kann man dann schräg nach Norden hinausqueren und dann über wunderschönes Skigelände direkt hinab zum Aufstiegsgelände auf die Aglsspitze bzw. Hocheck abfahren. Dabei erreicht man oberhalb der Ochsenalm den Talgrund - aber nur bei sehr sicheren Verhältnissen empfehlenswert!

Anmerkung: Man kann auch direkt vom Hotel ins Dorf hinab und taleinwärts am Hotel Feuerstein vorbei zum Parkplatz aufsteigen - dabei verlängert sich der Anstieg um etwa 45 Minuten mit zusätzlichen 150 Höhenmetern.



Ausgangspunkt:	Parkplatz kurz vor dem Weiler Stein im Pflerschtal, 1389 m
Schwierigkeit:	Skitechnisch mittelschwierig
Exposition:	N, O
Lawinengefahr:	Mitunter lawinengefährdet. Achtung beim nach West ausgerichteten Steilhang nach dem weiten Talbecken nördlich vom Gipfel.
Beste Jahreszeit:	Jänner bis März/April
Einkehrmöglichkeit:	Unterwegs keine
Zufahrt:	Vom Hotel Panorama hinab ins Dorf, über eine Brücke und entlang der linken Bachseite auf schmaler Bergstraße taleinwärts zum Weiler Stein - an den Wochenenden mautpflichtig!
Parkmöglichkeit:	Parkplatz kurz vor dem Weiler Stein - rechts vor und nach einer Brücke.
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 44 Sterzing, Ratschings, Ridnaun, Pfitsch Tabacco Karte Blatt 038 Sterzing - Stubaier Alpen

Anmerkung: Die Ellesspitze (2661 m) zählt bei den kürzeren Skitouren im Pflerschtal - neben dem Hocheck - zu den lohnendsten Touren mit herrlichen Abfahrtshängen, die aber auch sichere Verhältnisse voraussetzen. Da kann die um wenige Meter niedere Maurerspitze als direkter Nachbar nicht wirklich mithalten. Noch ein Vorteil besteht darin, dass man fast immer mit Skiern bis auf den Gipfel aufsteigen kann. Durch die Exponiertheit des Gipfels erwartet den Skitourengeher eine fantastische Aussicht, die bei Schönwetter bis tief in die Dolomiten zu den Drei Zinnen reicht.

Almenrausch.at

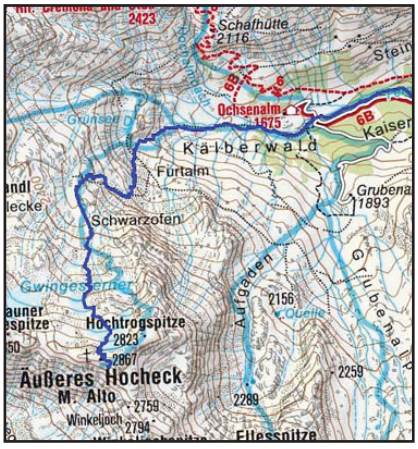
Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Skitour Hocheck vom Weiler Stein 2867 m

Stubaier Alpen

Gps Track: hochec

Tourdaten	
Gehzeit Gipfel:	3,5-4 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1466 Hm
Tourlänge Gipfel:	6,8 km



Aufstieg: Vom Parkplatz am Forstweg der Beschilderung „Ochsenhütte“ folgend, immer leicht ansteigend westwärts talein. Vor der Brücke zur Ochsenalm links entlang des Baches weiter talein. Bald darauf an der seitlichen Talflanke oft etwas mühsam über ein kurze Steilstufe in ein weites Becken.
Weiter westwärts auf ein sperrendes Felsband zuhalten das man links umgeht (bis hierher gleich mit der Aufstiegsspur auf die Agglsspitze). Auf einer Höhe von 2000 m links südwärts über einen kurzen Steilhang aufwärts, oberhalb rechts eindrehen und schräg westwärts auf einen Geländerücken hinaus.
Kurz am Rücken Richtung Süden auf einen langen Steilhang zu, den man ziemlich in der Mitte haltend, in zahlreichen Serpentinen überwindet. Weiter in gleicher Richtung auf den Schlusshang zu und über diesen steil auf die Einsattelung östlich vom Gipfel.
Die kleine Gipfelpyramide selbst wird meist nicht mehr bestiegen (nicht lohnend).

Abfahrt: Am sichersten entlang der Aufstiegsspur, wobei das weitläufige Gelände viele andere Varianten und auch kurze Steilrinnen parat hält. Wenn man bereits beim Aufstieg genau beobachtet, so kann man manch super Variante für die Abfahrt ausmachen!

Anmerkung: Man kann auch direkt vom Hotel ins Dorf hinab und taleinwärts am Hotel Feuerstein vorbei zum Parkplatz aufsteigen - dabei verlängert sich der Anstieg um etwa 45 Minuten mit zusätzlichen 150 Höhenmetern.

Ausgangspunkt:	Parkplatz kurz vor dem Weiler Stein im Pflerschtal, 1389 m.
Schwierigkeit:	Skitechnisch schwierig
Exposition:	N, O
Lawinengefahr:	Mitunter lawinengefährdt. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!
Beste Jahreszeit:	Jänner bis Anfang April
Einkehrmöglichkeit:	Parkplatz kurz vor dem Weiler Stein - rechts vor und nach einer Brücke.
Zufahrt:	Vom Hotel Panorama hinab ins Dorf, über eine Brücke und entlang der linken Bachseite auf schmaler Bergstraße taleinwärts zum Weiler Stein - an den Wochenenden mautpflichtig!
Parkmöglichkeit:	Parkplatz kurz vor dem Weiler Stein - rechts vor und nach einer Brücke.
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 44 Sterzing, Ratschings, Ridnaun, Pfitsch Tabacco Karte Blatt 038 Sterzing - Stubaier Alpen

Anmerkung: Diese Traum-Skitour im Pflerschtal bietet durch die nordseitigen Abfahrtshänge meist bis spät in das Frühjahr hinein super Pulver. Dennoch wird diese Tour, im Gegensatz zur Agglsspitze oder der einfacheren Maurerspitze, weniger begangen. Wird vielleicht auch an den steileren Aufstieg als auf die Maurerspitze oder an der geringeren Höhe gegenüber der Agglsspitze liegen. Bereits beim Aufstieg immer wieder herrliche Blicke auf die wuchtige Berggestalt vom Pflerscher Tribulaun und zum Feuersteinferner mit der markanten Schneespitze.

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Skitour Rocholspitze vom Weiler Stein 3007 m

Stubaier Alpen

Gps Track: rochol

Tourdaten	
Gehzeit Gipfel:	4-5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1731 Hm
Tourlänge Gipfel:	7,9 Km

Aufstieg: Vom Parkplatz am Forstweg der Beschilderung Ochsenhütte folgend, Richtung Westen taleinwärts. Vor der Brücke zur Ochsenalm links entlang des Baches in einen weiten Talkessel. Ab hier bei sicheren Verhältnissen rechts durch eine tiefeingeschnitte Bachschlucht aufwärts, die man auf einer Höhe von 2100 m nach links verlässt (bei unsicheren Schneeverhältnissen in der Schlucht hält man sich bereits schon vor der Schlucht links Richtung Osten über schön gestuftes Gelände aufwärts).
Weiter über steiles, aber abgestuftes Gelände, bis zum Gletscherbeginn, einen Felssporn links umgehend, direkt auf den weiten Feuersteinferner. Noch kurz Richtung Westen auf die Magdeburger Scharte zu und auf einer Höhe von 2820 m links Richtung Süden durch ein weites flacheres Gletscherbecken östlich der Aglsspitze auf den linken felsigen Gipfel zu und am Schluss etwas steiler ohne Skier auf den höchsten Punkt (3077 m).

Abfahrt: Wie Aufstieg - wobei das weitläufige Gelände viele Abfahrtsvarianten zulässt!

Anmerkung: Man kann auch direkt vom Hotel ins Dorf hinab und taleinwärts am Hotel Feuerstein vorbei zum Parkplatz aufsteigen - dabei verlängert sich der Anstieg um etwa 45 Minuten mit zusätzlichen 150 Höhenmetern.

Ausgangspunkt:	Parkplatz kurz vor dem Weiler Stein im Pflerschtal, 1389 m.
Schwierigkeit:	Skitechnisch schwierig - auch der Aufstieg von der Magdeburger Scharte ist etwas ausgesetzt und verlangt einen trittsicheren Skibergsteiger!
Exposition:	NO, O
Lawinengefahr:	Mitunter bis häufig lawinengefährdet. Es sind teilweise kurze steile Hänge zu begehen und der untere Teil der Schlucht ist seitlich von Lawinen bedroht - kann man aber gut umgehen.
Beste Jahreszeit:	Jänner bis April (normalerweise früher eine klassische Frühjahrstour!).
Einkehrmöglichkeit:	Unterwegs keine.
Zufahrt:	Vom Hotel Panorama hinab ins Dorf, über eine Brücke und entlang der linken Bachseite auf schmaler Bergstraße taleinwärts zum Weiler Stein - an den Wochenenden mautpflichtig!
Parkmöglichkeit:	Parkplatz kurz vor dem Weiler Stein - rechts vor und nach einer Brücke.
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 44 Sterzing, Ratschings, Ridnaun, Pfitsch Tabacco Karte Blatt 038 Sterzing - Stubaier Alpen

Anmerkung: Die Rocholspitze liegt in den Südlichen Stubaier Alpen im Tourengebiet Pflerschtal. Nicht zu unterschätzende, lange und kräfteraubende Tour, im Schatten der großen Aglsspitze. Dennoch ein tolles eigenständiges Skitourenziel mit herrlichen Skihängen im Gipfelbereich, sowie dann hinab ins Pflerschtal. Herrliche Aussicht zum Botzer, zur Texelgruppe bis hin zu den Dolomiten. Der Gipfel ist um einiges leichter zu besteigen als die Agglsspitze.

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Skitour Agglsspitze vom Weiler Stein 3194 m

Stubaier Alpen

Gps Track: agglsp

Tourdaten	
Gehzeit Gipfel:	5-5,5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1814 Hm
Tourlänge Gipfel:	8,9 Km

Aufstieg: Vom Parkplatz am Forstweg der Beschilderung Ochsenhütte folgend, Richtung Westen talein. Vor der Brücke zur Ochsenalm links entlang des Baches in einen weiten Talkessel. Ab hier bei sicheren Verhältnissen rechts durch eine tiefeingeschnitte Bachschlucht aufwärts, die man auf einer Höhe von 2100 m nach links verlässt (bei unsicheren Schneeverhältnissen in der Schlucht hält man sich bereits schon vor der Schlucht links Richtung Osten über schön gestuftes Gelände aufwärts). Weiter über steiles, aber abgestuftes Gelände, bis zum Gletscherbeginn, einen Felssporn links umgehend, direkt nordwärts auf den weiten Feuersteinferner.
Kurz darauf nach Westen eindrehen und immer genau auf die Magdeburger Scharte (3110 m) zu, die man am Schluss über eine kurze Steilstufe erreicht.
Meist dort Skidepot und zu Fuß am Beginn steil am Nordwestrücken auf einen Vorgipfel und etwas ausgesetzt am schmalen Grat im leichten auf und ab südostwärts auf den Hauptgipfel (hierbei sind kurze ausgesetzte Passagen zu bewältigen).

Abfahrt: Wie beim Aufstieg - wobei das weitläufige Gelände ab dem unteren Gletscherende viele schöne Varianten zulässt.

Anmerkung: Man kann auch direkt vom Hotel ins Dorf hinab und taleinwärts am Hotel Feuerstein vorbei zum Parkplatz aufsteigen - dabei verlängert sich der Anstieg um etwa 45 Minuten mit zusätzlichen 150 Höhenmetern.

Ausgangspunkt:	Parkplatz kurz vor dem Weiler Stein im Pflerschtal, 1389 m.
Schwierigkeit:	Skitechnisch schwierig - auch der Aufstieg von der Magdeburger Scharte ist etwas ausgesetzt und verlangt einen trittsicheren Skibergsteiger!
Exposition:	NO, O
Lawinengefahr:	Mitunter bis häufig lawinengefährdet. Es sind teilweise kurze steile Hänge zu begehen und der untere Teil der Schlucht ist seitlich von Lawinen bedroht - kann man aber gut umgehen.
Beste Jahreszeit:	Jänner bis April (normalerweise früher eine klassische Frühjahrstour!).
Einkehrmöglichkeit:	Unterwegs keine.
Zufahrt:	Vom Hotel Panorama hinab ins Dorf, über eine Brücke und entlang der linken Bachseite auf schmaler Bergstraße taleinwärts zum Weiler Stein - an den Wochenenden mautpflichtig!
Parkmöglichkeit:	Parkplatz kurz vor dem Weiler Stein - rechts vor und nach einer Brücke.
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 44 Sterzing, Ratschings, Ridnaun, Pfitsch Tabacco Karte Blatt 038 Sterzing - Stubaier Alpen

Anmerkung: Die Agglsspitze ist mit der Schneespitze zugleich die rassigste Skitour im Pflerschtal. Sie erfordert bereits einen ausdauernden und im Gipfelbereich auch trittsicheren und schwindelfreien Skibergsteiger. Herrliches Aufstiegs- und Abfahrtsgelände machen diese Tour zu einem wahren Genuss. Ob bei sicheren Pulververhältnissen oder bei herrlichem Firn - eine Traumtour in den Südlichen Stubaiern.

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Skitour Schneespitze vom Weiler Stein
3178 m
Stubaier Alpen

Gps Track: schnee

Tourdaten	
Gehzeit Gipfel:	5-5,5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1810 Hm
Tourlänge Gipfel:	8,8 Km

Aufstieg: Vom Parkplatz am Forstweg der Beschilderung Ochsenhütte folgend, Richtung Westen taleinwärts zum freien Gelände vor der Ochsensalm (1675 m). Rechts über die Brücke, links an der Ochsenalm vorbei und über eine kurze bewaldete Geländestufe aufwärts auf eine Hochfläche westlich vom sperrenden Hochalmbach.
Nordwärts über mäßig steiles Gelände aufwärts, vor den sperrenden Felsen etwas nach links queren und vor der Bachschlucht rechts durch eine kurze Steilrinne (Schlüsselstelle im unteren Aufstiegsbereich) aufwärts, bis vor einen markanten Schluchteinschnitt. Rechts nach Osten steil hinaus auf die weiten Almflächen unterhalb der Schafhütte und beim Masten der Materialseilbahn weiter geradeaus aufwärts. Links an der Schafhütte (2116 m) vorbei, etwas oberhalb links über einen Graben queren und wieder nordwärts über schöne Hänge aufwärts, bis man auf eine weite Mulde südlich vom Grenzkamm trifft (2330 m).
Bei sicheren Verhältnissen kann man dort direkt nach Westen entlang steiler Hänge zur Hütte queren (Sommerweg) oder sicherer wenige Meter links haltend und wieder kurz nordwärts über einen Rücken in ein weites Hochtal und westwärts zum Stubensee, wobei man bei dieser Variante die Hütte links liegen lässt.
Nördlich der Hütte durch eine weite Mulde aufwärts in das weite Becken vom Oberen Stubensee. In einem weiten Rechts-Linksbogen, den steilen Südhängen vom Grenzkamm ausweichend, aufwärts zum ersten Steilhang östlich der Stubenscharte. Nach dem Steilhang kurz flacher zum letzten sehr steilen Gipfelaufschwung, den man am besten rechts haltend überwindet. Die letzten Meter in angenehmer Steigung am breiten Nordrücken zum höchsten Punkt mit dem schönen Gipfelkreuz.

Abfahrt: Wie beim Aufstieg - wobei das weitläufige Gelände im oberen Bereich viele schöne Abfahrtsvarianten zulässt.

Anmerkung: Man kann auch direkt vom Hotel ins Dorf hinab und taleinwärts am Hotel Feuerstein vorbei zum Parkplatz aufsteigen - dabei verlängert sich der Anstieg um etwa 45 Minuten mit zusätzlichen 150 Höhenmetern.

Ausgangspunkt:	Parkplatz kurz vor dem Weiler Stein im Pflerschtal, 1389 m
Schwierigkeit:	Skitechnisch schwierig - besonders die erste Steilrinne (oft zu Fuß) und der letzte Steilhang kurz vor dem Gipfel.
Exposition:	N, O, S
Lawinengefahr:	Häufig lawinengefährdet - am schönsten und sichersten bei Firn!
Beste Jahreszeit:	Jänner bis April (normal früher eine klassische Frühjahrstour!).
Einkehrmöglichkeit:	Unterwegs keine.
Zufahrt:	Vom Hotel Panorama hinab ins Dorf, über eine Brücke und entlang der linken Bachseite auf schmaler Bergstraße taleinwärts zum Weiler Stein - an den Wochenenden mautpflichtig!
Parkmöglichkeit:	Parkplatz kurz vor dem Weiler Stein - rechts vor und nach einer Brücke.
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 44 Sterzing, Ratschings, Ridnaun, Pfitsch Tabacco Karte Blatt 038 Sterzing - Stubaier Alpen

Anmerkung: Die Schneespitze gehört zu den rassigsten und anspruchsvollsten Skitouren im ergiebigen Tourengebiet Pflerschtal. Der Anstieg erfordert sichere Verhältnisse und im unteren Bereich bis zur Schlucht auch genug Schnee, der in schneearmen Wintern durch die südseitige Ausrichtung oft im Frühjahr schon rar ist. Tolles, etwas verwinkeltes Aufstiegsgelände, das etwas Gespür für die richtige Routenwahl erfordert. Kurz vor dem Gipfelrücken ist auch noch eine kurze Steilstufe zu überwinden, die oft schwierig zu begehen ist. Fantastische Tiefblicke auf den Feuersteinferner, zu den nahen Feuersteinen und zur gegenüberliegenden Agglsspitze - dem nächsten Hochtouren-Highlight im Pflerschtal.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

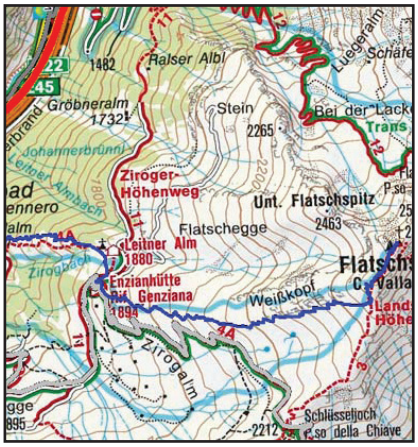
Skitour von Brennerbad auf die Flatschspitze 2567 m

Stubaier Alpen

Gps Track: flatsc

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3-3,5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1290 Hm
Tourlänge Gipfel:	5,3 Km



Aufstieg: Vom Parkplatz am alten Liftgebäude vorbei und entlang der ehemaligen Abfahrt ziemlich steil durch Wald aufwärts bis zu den freien Flächen der Badalm. Weiter ostwärts aufwärts zu den freien Flächen der Leitneralm. Von dort in einen weiten Rechtsbogen ziemlich flach zur bereits sichtbaren Enzianhütte (1894 m).
Von der Enzianhütte direkt über den breiten Rücken Richtung Osten, vorbei an einer alten Liftstation und Sendeanlage, am Schluss aufsteilend auf einen Vorgipfel.
Eben über einen meist verwächteten, schmalen Grat, am Ende kurz abwärts und unschwierig wiederum bergauf zum höchsten Punkt denn ein schmuckloses kleines Kreuz ziert (2567 m).

Abfahrt: Am sichersten ist die Abfahrt entlang des beschriebenen Aufstieges. Bei guten Verhältnissen kann man auch direkt vom Gipfel durch eine breite Mulde Richtung Westen in den weitläufigen Talboden der Leitneralm abfahren - erfordert aber lawinensichere Verhältnisse!

Ausgangspunkt:	Bei der ehemaligen Liftstation Zirog - nahe der kleinen Ortschaft Brennerbad.
Schwierigkeit:	Skitechnisch mittelschwierig.
Exposition:	W, NW
Lawinengefahr:	Mitunter lawinengefährdet.
Beste Jahreszeit:	Ganzer Winter
Einkehrmöglichkeit:	Enzianhütte, 1084 m
Zufahrt:	Vom Hotel Panorama talauswärts nach Gossensass. Dort links entlang der Brenner-Staatsstrasse Richtung Brenner bis kurz vor Brennerbad und rechts durch die Unterführung zur ehemaligen Liftstation.
Parkmöglichkeit:	Genügend Parkmöglichkeiten bei der alten Zirog-Liftstation - ansonsten auch schon vor der Unterführung entlang der Brennerstraße.
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 44 Sterzing, Ratschings, Ridnaun, Pfitsch Tabacco Karte Blatt 038 Sterzing - Stubaier Alpen

Anmerkung: Die Flatschspitze liegt in den westlichen Zillertaler Alpen in Südtirol. Wunderschöne Tour mit herrlichem Schigelände ab der Leitneralm. Tolle Ausblicke in die Zillertaler Alpen, Dolomiten, Ötztaler und Stubaier Alpen. Super Einkehrmöglichkeit bei der Enzianhütte mit herrlichen Pastas und Rotwein - eine Genusstour und bei vernünftiger Spurwahl kaum lawinengefährdet - leider durch den Föhn im oberen Bereich des Öfteren sehr abgeblasen!

Almenrausch.at

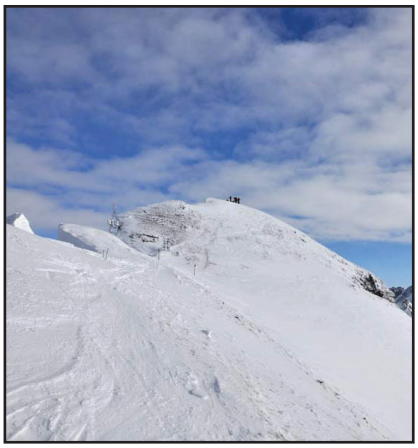
Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

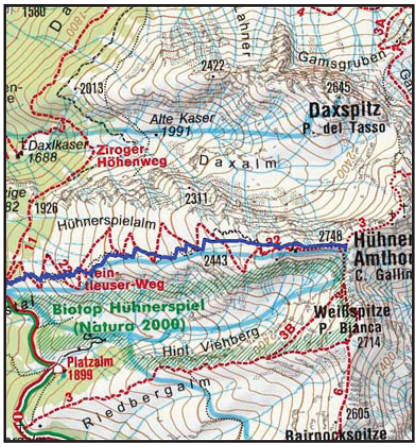
Skitour von Pontiggl auf die Amthorspitze 2748 m

Stubaier Alpen

Gps Track: amthor

Tourdaten	
Gehzeit Gipfel:	3-3,5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1491 Hm
Tourlänge Gipfel:	5,9 Km





Aufstieg: Vom Parkplatz Dachs folgen wir der Rodelbahn mit der Wegmarkierung Nr. 22a leicht ansteigend Richtung Süden, wo nach wenigen Minuten gleich links eine Aufstiegsspur in den Wald abzweigt. Teilweise am markierten Sommerweg entlang, einige Male die Rodelbahn querend, am Schluss entlang der ehemaligen Talabfahrt geradeaus aufwärts zur Hühnerspielhütte.
Direkt hinter der Hütte durch eine breite Lärchenwaldschneise in fast gleichbleibender Steigung in einigen Serpentinen aufwärts. Nach der ersten Steilstufe rechts vorbei an Windzäunen und am breiten und gut abgestuften Rücken immer in Grundrichtung Osten haltend, aufwärts zu der ehemaligen Bergstation mit den Sendemasten.
Links an den Gebäuden vorbei und am schmalem Verbindungskamm, am Ende etwas steiler, auf den höchsten Punkt der Amthorspitze (2748 m) - kein Gipfelzeichen!

Abfahrt: Im oberen Teil wie beim Aufstieg - das weitläufige und herrliche Skigelände lässt aber viele andere Varianten zu. Ab der Hühnerspielhütte entlang der ehemaligen Abfahrtsschneise auf eine Höhe von 1440 m und hier rechts entlang der Rodelbahn retour zum Parkplatz.

Ausgangspunkt:	Parkplatz Dachs (Dax)
Schwierigkeit:	Skitechnisch mittelschwierig.
Exposition:	W
Lawinengefahr:	Mitunter lawinengefährdet.
Beste Jahreszeit:	Ganzer Winter
Einkehrmöglichkeit:	Hühnerspielhütte, 1870 m
Zufahrt:	Vom Hotel Panorama talauswärts nach Gossensass, dort links entlang der Brennerstraße aufwärts bis kurz vor Brennerbad und rechts durch die Unterführung zur ehemaligen Liftstation.
Parkmöglichkeit:	Vom Hotel Panorama talauswärts nach Gossensass. Dort links entlang der Brenner-Staatsstrasse Richtung Brenner nach Pontigl bis zur zweiten 180-Grad-Kehre; in die zweite Seitenstrasse einbiegen (Achtung: Nicht auf Autobahn auffahren!) und der Strasse folgend ca. 700 m bis zum Parkplatz „Dachs“.
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 44 Sterzing, Ratschings, Ridnaun, Pfitsch Tabacco Karte Blatt 038 Sterzing - Stubaier Alpen

Anmerkung: Die Amthorspitze liegt in den Zillertaler Alpen im Brennergebiet - Südtiroler Wipptal. Eine tolle Skitour, besonders im oberen Bereich, in den westlichen Zillertaler Alpen im Brennergebiet. Ab der Hühnerspielhütte schönstes und hindernisloses Skigelände mit prächtiger Abfahrtsneigung - bei Neuschnee ohne Windeinfluss eine Traumtour! Vom Gipfel herrliche Aussicht in die Zillertaler Alpen, Dolomiten, Sarntaler Alpen und Stubaier Alpen - besonders ins Pflerschtal mit dem Feuersteinferner und den Feuersteinen als krönenden Talschluss - nicht zu vergessen zum Pflerscher Tribulaun.
Nach der Traumabfahrt im oberen Teil wartet mit der Hühnerspielhütte eine Einkehr der Extraklasse!

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Rodelbahn Allriss Alm
1534 m

Stubaier Alpen

Gps Track: allris

Tourdaten	
Gehzeit Allriss Alm	1 Std.
Gesamthöhendifferenz:	278 Hm
Austiegslänge:	3,3 Km
Bahnlänge:	3,3 Km

Wegverlauf: Vom Parkplatz der Beschilderung Allriss Alm folgen. Bis zur Hälfte des Anstieges etwas steiler, anschließend in sanfter und gleichmäßiger Steigung entlang des Rodelweges zu der am Eingang des Allrisstales gelegenen Allriss Alm.Bei der Hälfte des Anstieges wäre es auch möglich am beschilderten Sommerweg (im Winter auch Schitourspur) etwas steiler zur Hütte aufzusteigen - aber teilweise ziemlich steil.

Charakter: Großartige Rodelbahn - besonders auch für Familien geeignet - da sie nicht sehr steil und auch nicht sehr weit zu gehen ist - durch die schattseitige Lage auch bis in das Frühjahr meist gut befahrbar und nicht eisig!

Tipp: Die Allriss Alm ist auch mit Schneeschuhen oder als Winterwanderung ein sehr beliebtes Winter-Ausflugsziel. Dabei wird meist am Akürzungsweg direkt zur Allriss Alm aufgestiegen.

Ausgangspunkt:	St. Anton im Pflerschtal beim Parkplatz westlich der Ortschaft auf einer Höhe von 1264 m (Parkplatz zur Allrissalm).
Schwierigkeit:	Leichte, familienfreundliche Rodelbahn
Exposition:	N
Einkehrmöglichkeit:	Allriss Alm, 1534 m
Zufahrt:	Vom Hotel Panorama hinab ins Dorf, über eine Brücke und entlang der linken Bachseite auf schmaler Bergstraße taleinwärts zum Parkplatz Allrissalm, 1264 m.
Parkmöglichkeit:	Großer Parkplatz beim Abzweig zur Allrissalm.
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 44 Sterzing, Ratschings, Ridnaun, Pfitsch Tabacco Karte Blatt 038 Sterzing - Stubaier Alpen

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

LAWINENGEFAHRENSKALA

Gefahrenstufe	Icon	Schneedeckenstabilität	Lawinen-Auslösewahrscheinlichkeit
5 - Sehr Gross		Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Spontan sind viele grosse, mehrfach auch sehr große Lawinen, auch in mässig steilem Gelände zu erwarten.
4 - Gross		Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch grosse Lawinen zu erwarten.
3 - Erheblich		Die Schneedecke ist an vielen Steilhängen* nur mässig bis schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch grosse Lawinen möglich.
2 - Mässig		Die Schneedecke ist an einigen Steilhängen* nur mässig verfestigt, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Lawinenauslösung ist insbesondere bei grosser Zusatzbelastung**, vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Grosse spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.
1 - Gering		Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil.	Lawinenauslösung ist allgemein nur bei grosser Zusatzbelastung** an vereinzelten Stellen im extremen Steilgelände* möglich. Spontan sind nur Rutsche und kleine Lawinen möglich.

* **Das lawinengefährliche Gelände ist im Lawinenlagebericht im Allgemeinen näher beschrieben (Höhenlage, Exposition, Geländeform).**

- mässig steiles Gelände: Hänge flacher als rund 30 Grad
- Steilhänge: Hänge steiler als rund 30 Grad
- extremes Steilgelände: besonders ungünstige Hänge bezüglich Neigung (steiler als etwa 40 Grad), Geländeform, Kammnähe und Bodenrauhigkeit

** **Zusatzbelastung:**

- **gering:** einzelner Skifahrer / Snowboarder, sanft schwingend, nicht stürzend; Schneeschuhgeher; Gruppe mit Entlastungsabständen (>10m)
- **gross:** zwei oder mehrere Skifahrer / Snowboarder etc. ohne Entlastungsabstände; Pistenfahrzeug; Sprengung; einzelner Fussgänger / Alpinist

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Lawinengefahr und Gebrauch der GPS-Tracks

Lawinenlageberichte
Für Südtirol werden während der Wintermonate täglich Lageberichte veröffentlicht, die neben der Gefahrenstufe auch sehr gute Informationen über die zu meidenden Hangrichtungen haben.

Südtirol: http://www.provinz.bz.it/lawinen

GPS-Tracks sind nur ergänzende Hilfsmittel
Die hier angeboten GPS-Tracks sind keine alleinigen Kriterien für eine durchgeführte Skitour. Das Gps Gerät ersetzt in keiner Art und Weise die bisher benutzte Ausrüstung (Kompass, Karte, usw...), sondern dient lediglich als Ergänzung und Navigationshilfe. Die Tracks wurden bei den jeweils herrschenden Bedingungen aufgezeichnet. Da sich die Tourenbedingungen täglich - ja sogar stündlich ändern - kann dadurch die aufgezeichnet Route zum tatsächlichen Zeitpunkt der Tour um einiges abweichen!

Standardausrüstung bei Skitouren / Gletschertouren

Grundausrüstung für Skitouren

- Tourenskier mit Tourenbindung
- Tourenskischuhe
- Steigfelle, Wachs
- Tourenskistöcke
- Harscheisen
- Tourenhose, Funktionsunterwäsche und Wechselleibchen
- Jacke, Anorak, Handschuhe, Mütze, Überhose
- Rucksack (Lawinenarbaig) mit Jause und Getränke
- LVS (wird auf senden geschaltet direkt am Körper nach der ersten Kleidungsschicht getragen), Lawinenschaufel, Sonde, Erste Hilfe Paket und Handy
- Trillerpfeife (wichtig bei Nebel um sich zu verständigen) Leuchtrakete
- Sonnenbrille, Sonnencreme, Lippenschutz
- Stirnlampe, Reepschnüre, Tape, Taschenmesser und Geld
- Biwacksack und eventuell Steigeisen

Zusätzliche Ausrüstung bei Skihochtouren (Gletschertouren)

- Seil, Klettergurt, Karabiner, zusätzliche Reepschnüre, Steigeisen und Pickel

Tourenplanung bei Skitouren

1.Planung vor der Tour
Lawinenlagebericht einholen
Wetterbericht - eventuell Expertenbericht einholen
Check der Notfallausrüstung

2.Planung am Ausgangspunkt
LVS - Funktionskontrolle

3.Planung während der Tour beim Aufstieg
Lokale Gefahren erkennen: Neuschnee? Triebschnee? Lawinen? Durchfeuchtung? Setzungsgeräusche? Bei Gefahr dem gefährlichen Gelände ausweichen oder Tour abbrechen und eventuelles Ersatzziel ansteuern!
Hänge ab 30° in Entlastungsabstände - mind. 10m - begehen.
Tipp: Bei einer Hangneigung ab 30° sind für normale Tourengeher Spitzkehren notwendig.

4.Planung während der Abfahrt
Im steileren Gelände grundsätzlich in großen Abständen abfahren oder von einem sicheren Punkt bis zum nächsten sicheren Punkt einzeln fahren - der oder die anderen beobachten!

Notfall und Notruf

Notruf Rettung oder Bergrettung Südtirol: 118

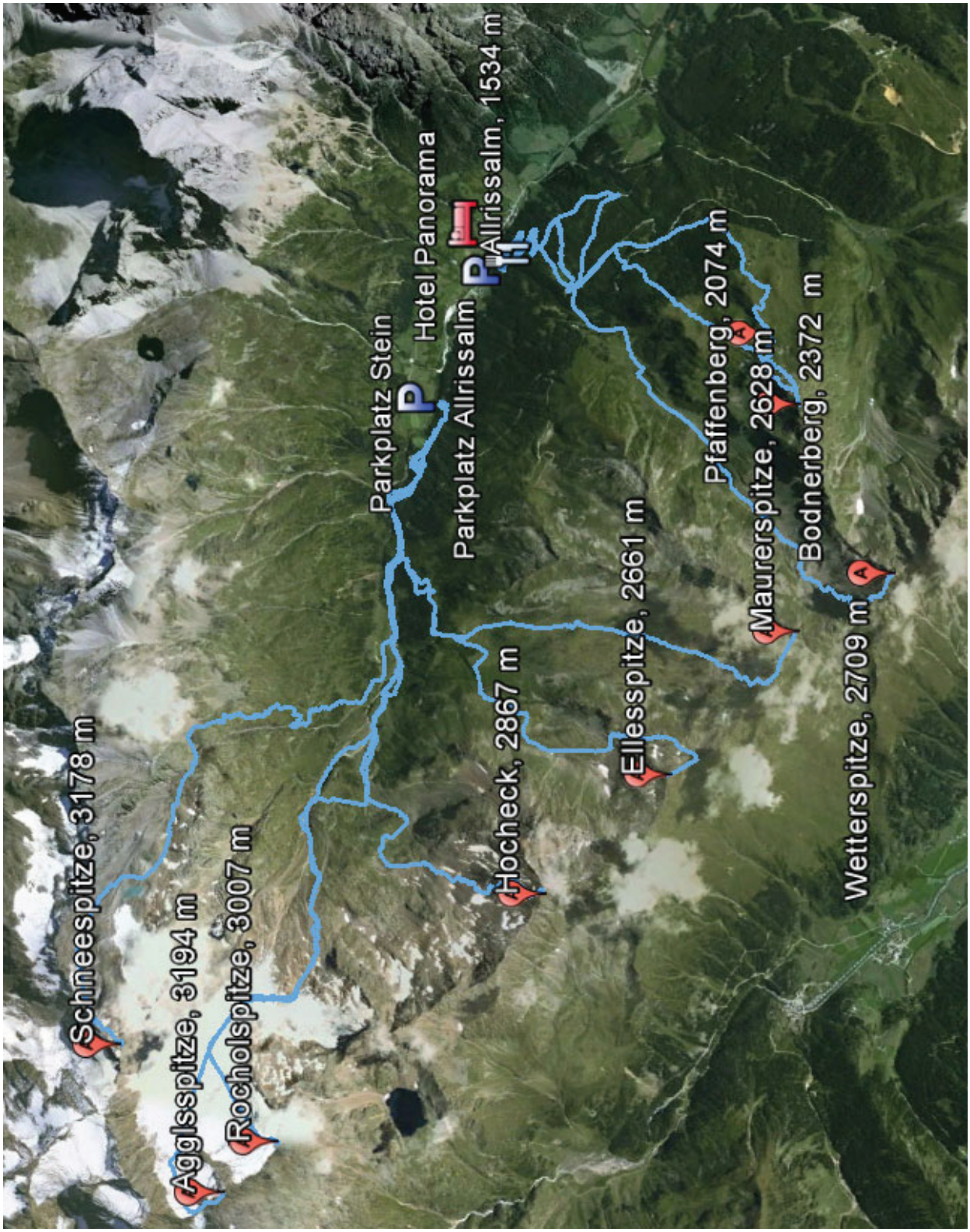
Europäischer Notruf: 112 (Wichtig: Zugang zu allen Netzen nur wenn kein PIN Code bzw. PIN eingegeben ist - Handy ausschalten - keinen Pin eingeben - **112** wählen!!! Genaueres in der Handy- Bedingungsanleitung!

Alpines Notsignal
Ich brauche Hilfe: 6x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen
Antwort vom Retter: 3x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Übersichtskarte der Tourenmöglichkeiten im Pflerschtal



Kartenempfehlung

- Kompass Karte Nr. 44 Sterzing, Ratschings, Ridnaun, Pfitsch
- Tabacco Karte Blatt 038 Sterzing-Stubaier Alpen

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!